

Wohnqualität im Passivhaus aus BewohnerInnensicht

Ergebnisse vom Haus der Zukunft - Projekt:
„Nachhaltige Behaglichkeit“

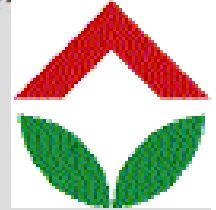
DI Dr. Bernhard Lipp

IBO Österreichisches Institut für Baubiologie und -ökologie



Eine Initiative des Bundesministeriums
für Verkehr, Innovation und Technologie

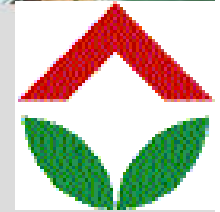




“Der Wunsch nach einem Zuhause, in dem man sich wohlfühlt ist ein fundamentales menschliches Bedürfnis, das tief in unserer Psyche wurzelt und nach Befriedigung verlangt.”

Witold Rybczynski
(kanadische Architekt
und Kulturgeschichtler, 1991),





Wie lassen sich die **Begriffe**

- **Wohnqualität,**
- **Wohnkomfort,**
- **Wohlfühlen,**
- **Behaglichkeit**

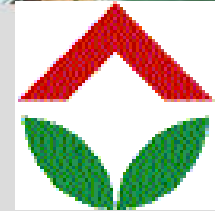
aufgrund der Meinungen und Einstellungen von

PassivhausbewohnerInnen

begrifflich fassen und beschreiben?

Ziele der qualitativen Untersuchungen

NACHHALTIG wirtschaften



Identifikation von Faktoren für das Wohngefühl in Passivhäusern

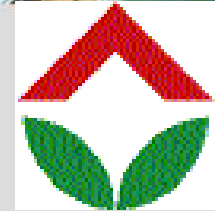
Der Stellenwert der Begriffe **Wohnqualität, Wohnkomfort, Wohlfühlen, Behaglichkeit** im Rahmen der **Kaufentscheidung**

Interview sollte die Ergebnisse der **physiologischen Messungen vertiefen** und ergänzen.



Methode: Focus Group Interviews

NACHHALTIG wirtschaften

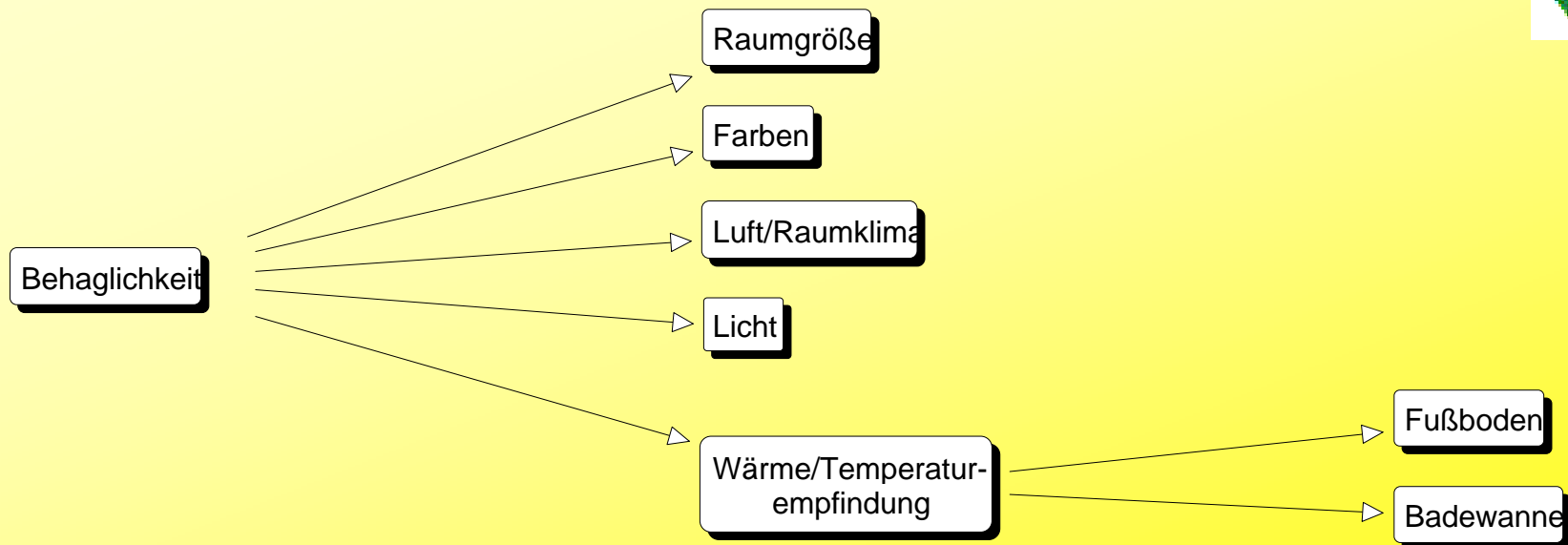
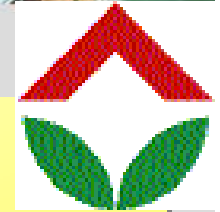


Focus Group Interviews erlauben eine themenfokussierte, strukturierte Vorgangsweise bei der Datengewinnung im **direkten Kontakt** mit den Betroffenen

Focus Group Interviews lassen den Befragten/TeilnehmerInnen ausreichend Raum, um das **zu sagen, was ihnen persönlich wichtig** erscheint.

Begriff : Behaglichkeit

NACHHALTIG wirtschaften

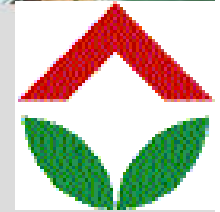


“Ja und die Behaglichkeit, das Raumklima auch durch die Lüftungsanlage.”

[Transkript2_N6 : 1677 - 1677]

Begriff : Behaglichkeit

NACHHALTIG wirtschaften



“Behaglich haben wir gesagt, das sind Einflüsse, die nicht unbedingt von einem selbst abhängen. Das heißt jetzt ah eine gewisse Temperatur, a gewisses Licht, gewisse Beleuchtung, ist die Behaglichkeit, das offene Feuer zum Beispiel.”

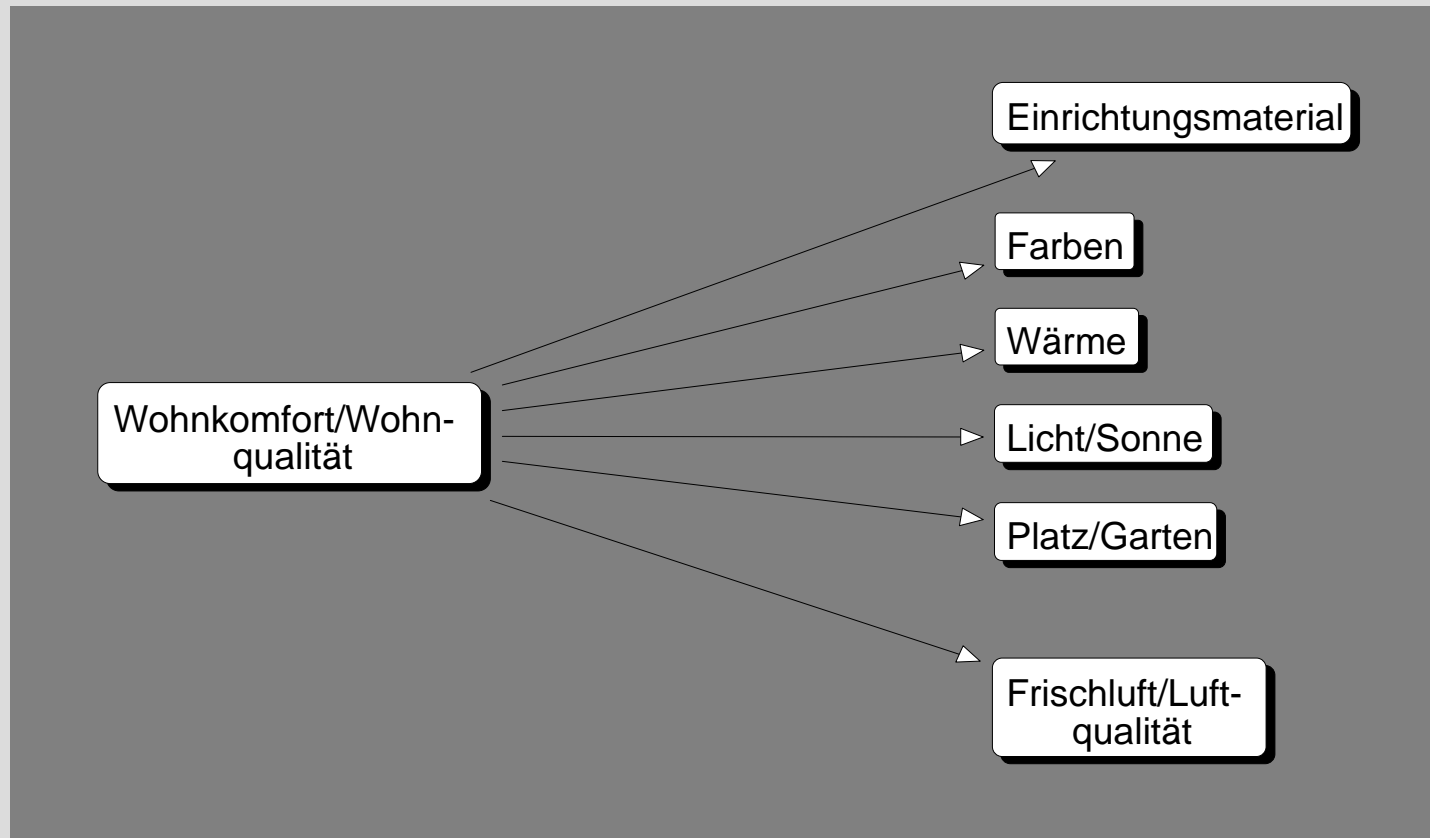
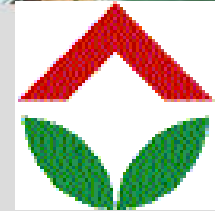
[Transkript2_N6 : 1099 - 1101]

“Im Winter ist es toll. Absolut, zu empfehlen.”

[Transkript2_N6 : 277 - 278]

Begriff : Wohnkomfort/Wohnqualität

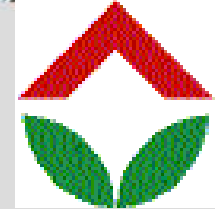
NACHHALTIG wirtschaften



“Also ah, ausreichend Platz, Helligkeit, sonnendurchflutet.”

[Transkript2_N6 : 134 - 134]

Begriff : Wohnkomfort/Wohnqualität



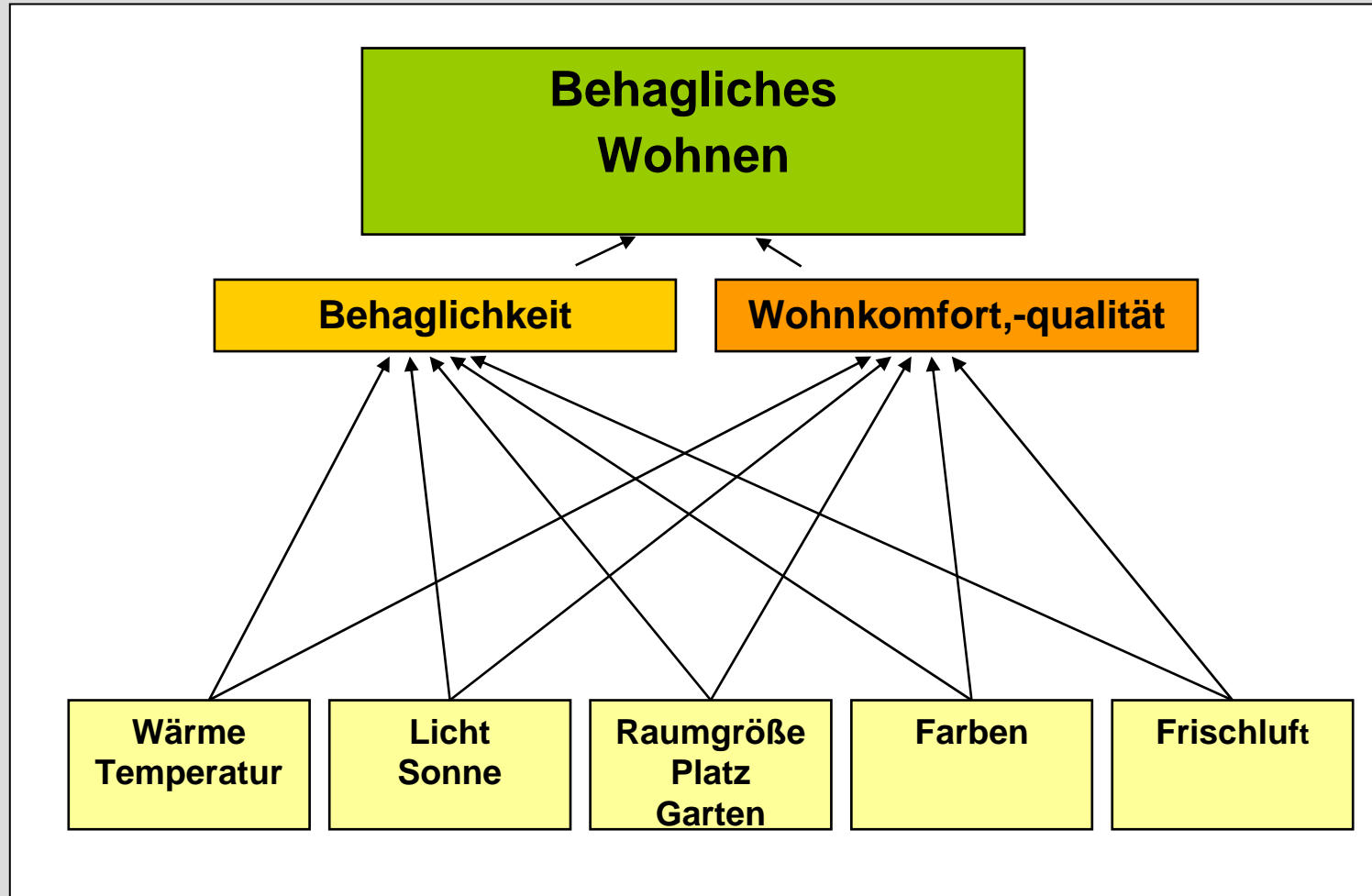
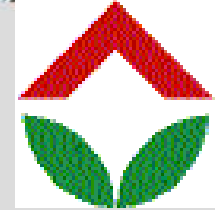
“Wenn die Wand hinter Ihnen maisgelb ist und die Sonne scheint da drauf und der ganze Raum erstrahlt in so einer warmen Farbe, dann hat das direkt etwas mit dem Gefühl zu tun.”

[Transkript2_N6 : 159 - 159]

“Also diese kontrollierte Wohnraumlüftung ist zum Komfortfaktor geworden.”

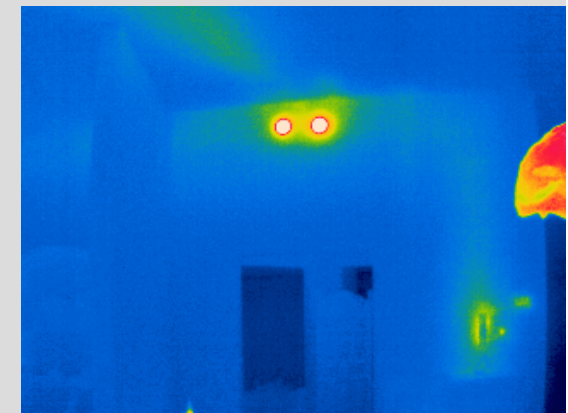
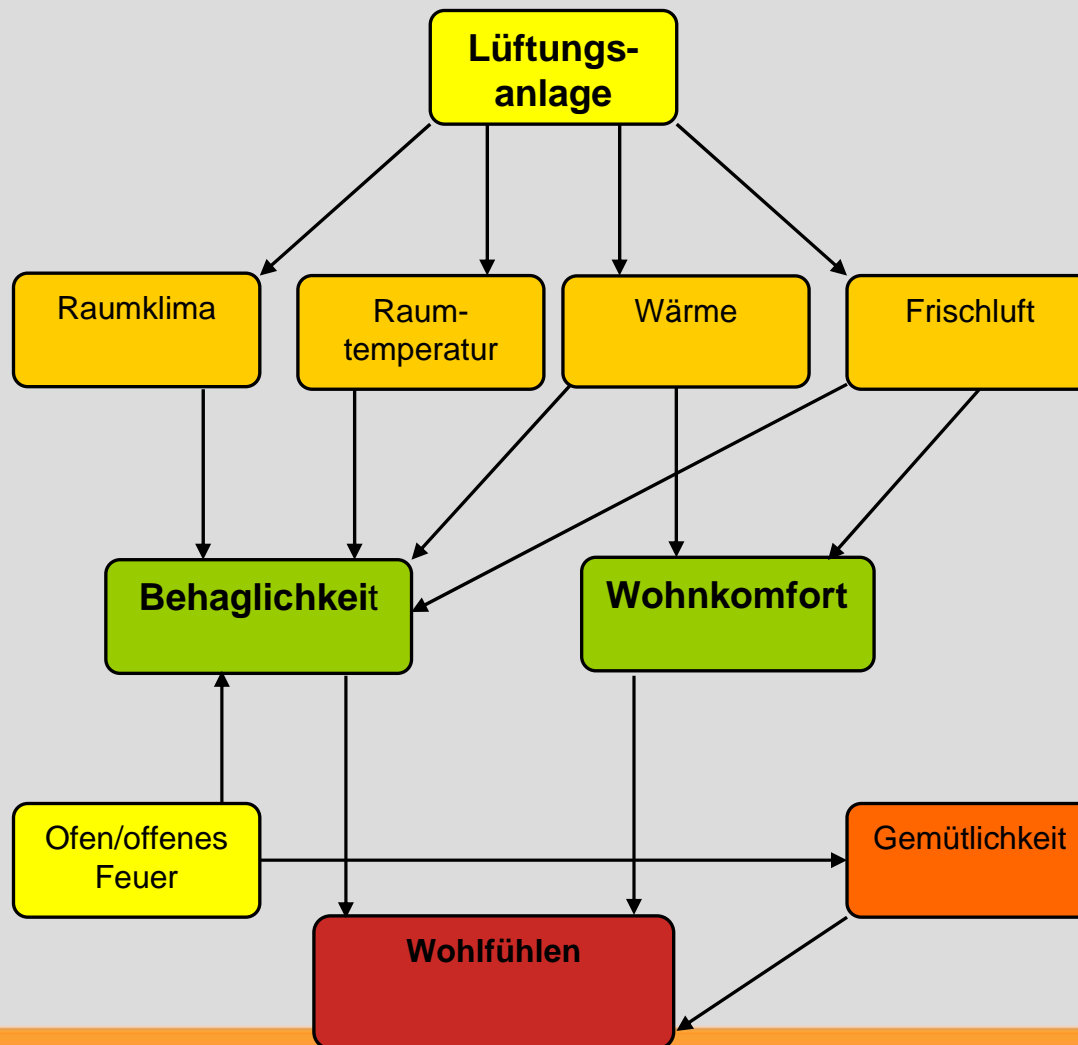
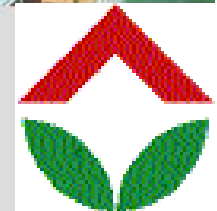
[Transkript2_N6 : 264 - 264]

Strukturmodell: Behagliches Wohnen



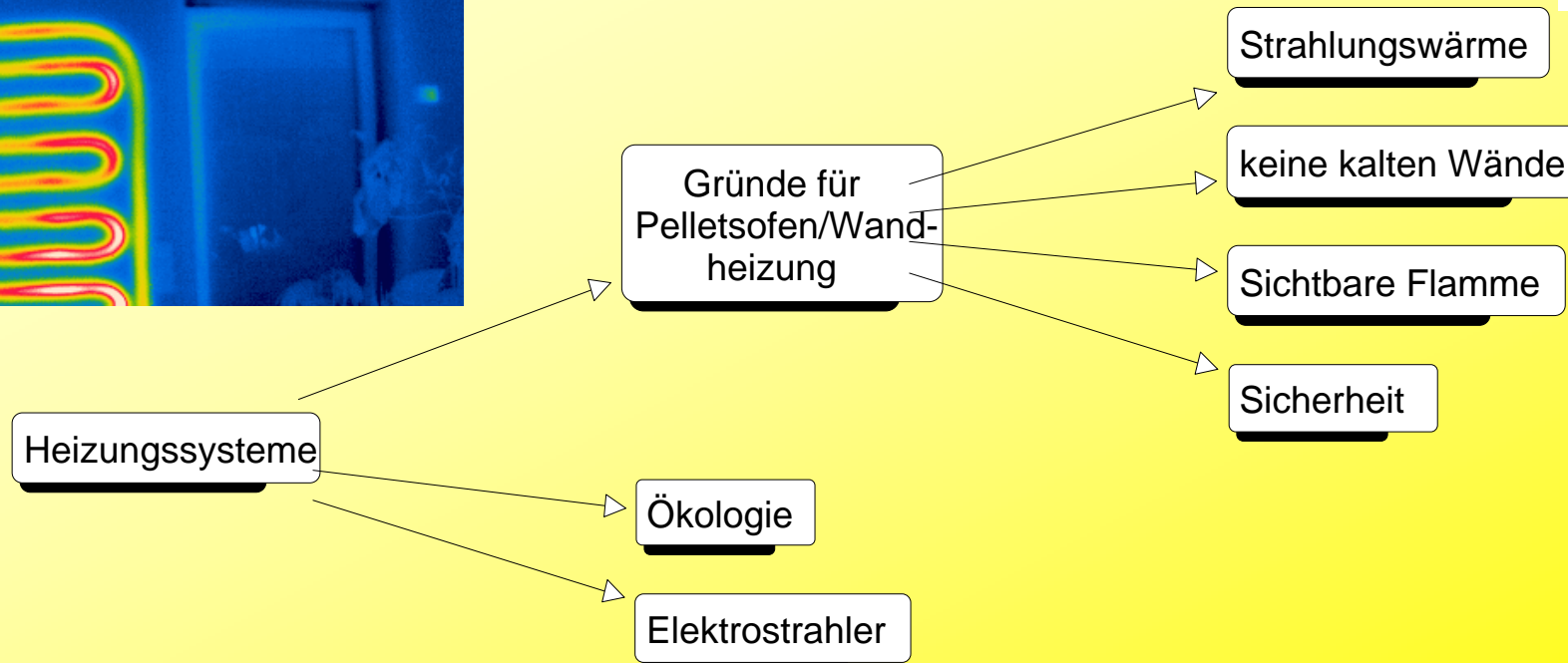
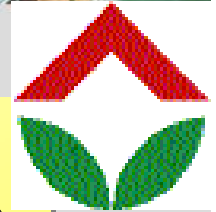
Begriff : Behaglichkeit/Wohnkomfort

NACHHALTIG wirtschaften



Motive für den Einbau von Heizungssystemen

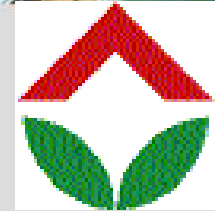
NACHHALTIG wirtschaften



“Weil, das gibt mir Sicherheit, ich will eine Heizung haben.” [Transkript2_N6 : 1751 - 1751]

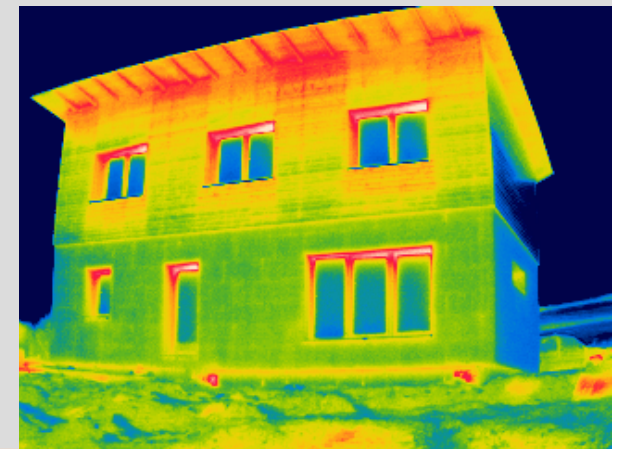
Motive für den Einbau von Heizungssystemen

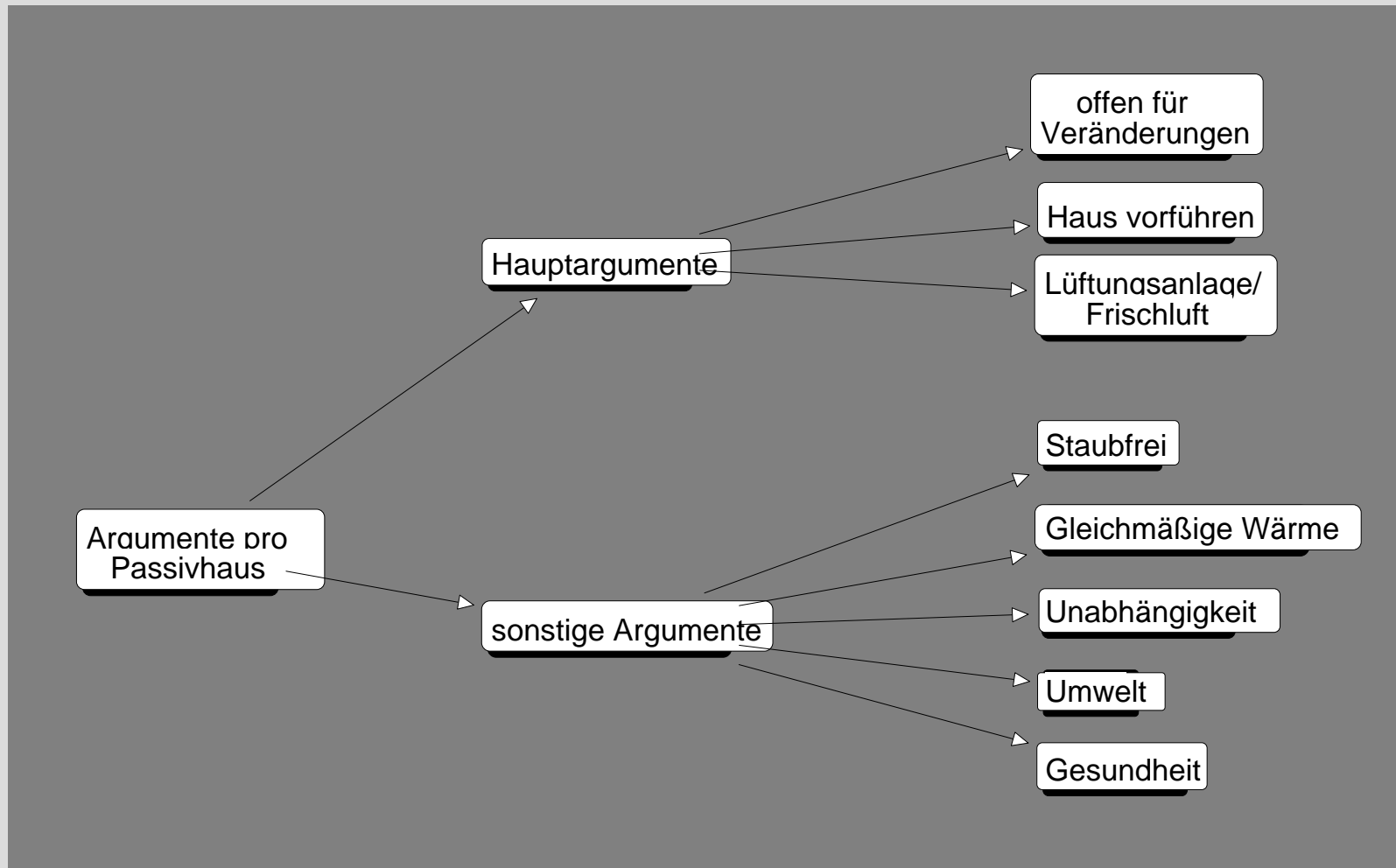
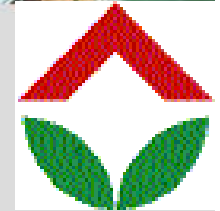
NACHHALTIG wirtschaften

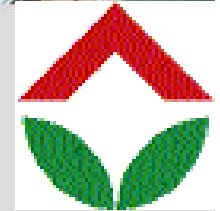


“Das Gesamtkonzept ja, aber es ist net Ökologie. Ich [...] fahr auch mit dem Auto, wir haben auch zwei Autos, und fahren fleißig damit. Das ist, es ist halt so. Ich fahr nicht mit dem Rad. Aber ich sag jetzt, weil das mehr Energie kostet, weil ich das jetzt dazuheize, [...] ich könnte mir einen Pullover anziehen, das ist net mein Anliegen.”

[Transkript2_N6 : 1583 - 1587]







Die Faktoren, die das **Wohlfühlen** beeinflussen, sind für die TeilnehmerInnen auch in hohem Maße ausschlaggebend für den **Wohnkomfort in Passivhäusern**.

Wohlfühlen und Wohnkomfort können demnach als **Hauptargumente für Passivhäuser** gesehen werden.

Der **Umwelt- und Energiespargedanke** ist dabei eher **nebensächlich**.